

„Basisbildung als neue Chance für Erwachsene“

■ Michael Ruckhofer

Das Bildungsnetzwerk Steiermark stellt sich im Oberen Murtal seit einigen Jahren der Problematik der „Basisbildung“.

In den letzten Jahren wurde deutlich, dass viele junge Menschen die Schule verlassen und ihre Les-, Schreib- und Rechenkompetenzen den heutigen Ansprüchen nicht gerecht werden können. Initiativen zu Lesen, Schreiben und Rechnen für Erwachsene sind deshalb im Zusammenhang mit dem Lebenslangen Lernen zentrale Maßnahmen. „Das Bildungsnetzwerk Steiermark führt deshalb gemeinsam mit ISOP (Innovative Sozialprojekte) GmbH und der IFA Steiermark (Institut für Arbeitsmarktforschung) das Projekt Basisbildung Oberes Murtal durch“, so die Geschäftsführerin des Bildungsnetzwerkes, Mag. Grete Dörner. Ziel sei es, so Dörner weiter, die Bedeutung der Basisbildung in der Region zu verankern und konkrete Kurs- und Beratungsangebote aufzubauen. „Die Region Oberes Murtal wurde als Modellregion zur Umsetzung ausgesucht und soll als Vorbild für andere Regionen dienen“, erklärte Mag. Grete Dörner.

Im Rahmen der vergangene Woche im SZF stattgefundenen Fachtagung wurde das Projekt einem großen Kreis von InteressentInnen – regionale Bildungsanbieter, Schulen, politische Entscheidungsträgerinnen und regionale AkteurInnen – vorgestellt.

Im Zuge dieser Fachtagung wurden erstmals die Ergebnisse einer soeben durchgeführten Zielgruppenanalyse sowie einer umfangreichen Betriebsbefragung präsentiert. „Die Annäherung an die Zielgruppen war sehr schwierig. Als hilfreich erwiesen sich vor allem Interviews mit Vertretern von Organisationen und Institutionen, wo das Problem wahrgenommen wird. Ihre Erfahrungen und Einschätzungen lieferten eine genauere Problemsicht in der Region sowie wertvolle Anregungen und Ideen in Hinsicht auf Zugänge

zu Zielgruppen“, so der Leiter dieser Zielgruppenanalyse, Dr. Peter Stoppacher von IFA Steiermark. Am ehesten sichtbar wurden Basisbildungsmängel am Arbeitsplatz. „Eingeschränkt werden dadurch sowohl Chancen bei Bewerbungen, bei beruflicher Weiterentwicklung und einem Aufstieg, als auch bei der Personalentwicklung im Unternehmen“, führte Stoppacher weiter aus. Bereits in Berufsschulen seien

gravierende Probleme ersichtlich, die aber durch die Dichte des Lehrplanes kaum Zeit für Korrekturmaßnahmen lassen würden. „Manche Menschen werden von unserer „Wissensgesellschaft“ ausgeschlossen, weil ihnen Grundkompetenzen fehlen. Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt, diese Menschen wieder an der Gesellschaft teilhaben zu lassen“, meinte Bildungslandesrätin Dr. Bettina Vollath.



Eine erfolgreiche Fachtagung zum Thema „Basisbildung“ fand kürzlich im Schulungszentrum Fohnsdorf statt. Im Bild v. l.: SZF-Marketingleiter Michael Ruckhofer, Dr. Peter Stoppacher vom IFA Steiermark, Mag. Dr. Iris Ferjan, die pädagogische Leiterin des SZF, Bildungslandesrätin Dr. Bettina Vollath sowie Mag. Grete Dörner und Dr. Peter Härtel vom Bildungsnetzwerk Steiermark